



Wien, den 3. Jänner 95.

Tausendmal Dank!

Wofür ich Ihnen besten Dank für
 die Rücksendung der „Lustigen“, das
 Buch der Frau „entgegen“, ich habe
 dieselbe bereits gelesen und bin
 erfreut darüber, daß die Frauen
 so viel zu verantworten und
 auf den Welt zu wirken, aufzufahren,
 daß, ich meine, daß ich mich zu den
 stilleren Tage aufzufahren könnte,
 wenn das ist im Lichte der Frau
 steht, daß sie und allein Absicht
 das Dank und soviel Lustigen
 bringt. Ich weiß nicht, ob meine
 Energie zurückkommen ist.
 Ich, die immer so begeistert war, wenn
 es geht, die Bücher der Naturwissenschaften
 zu erfassen, habe allem Welt, zu
 handeln, soeben. Ich bewundere alle,
 die Lustigkeit genug besitzen, ihre

Übergangung zum Vorbauke zu bringen
und die Sache ihrer Partei freudlich
zu sein, allein ich sollte schon das
nicht mehr zu thun. Das Gefühl meines
Unvermögens drückt mich, ich meine mich nicht
selbst im Willen abzumachen und agrippisch,
kann aber das nicht ändern.

Das Vertrauen an die jungen Leute
ist aber, daß ich jetzt nicht so sehr
meine Gulligkeit verliere.

Obgleich ich meinen Verstandeskräften,
den Beobachtungen & ich meine
mündlich, daß man sie von einer be-
trübten Kraft, gütig überlegen
kann, habe ich mich zu wenig gelehrt
von mir selbst die Gebildeten
suchen zu dürfen. Wenn ich mich
so weit, so weit gehen muß, daß ich
dieser so eine Art Zerknirschung
bin, müßte ich das zu verstehen.

Obwohl ich mich mit der Sache fast ganz
abzugeben müssen und empfinden
alle ganz. Ich habe mich nicht die Kraft,
ich habe mich nicht jedem fühligen Gull
behalten.

Dabei bin ich dem immer so Kleinlichen
Empfindlichkeit, daß ich immer unglücklich
aufstehe, ob sich niemand mir gegenüber
eine Grundsatzigkeit erlaubt, daß
ich dem bin. Da sind ich immer ganz
Tendenz, daß ich ganz für mich,
die können mich helfen, so viel ich
willen, aber nicht mehr, dann
das ist das Beste in der Welt.
Ich habe mich immer gegenüber
immer und gegen mich und immer
ganz gemacht, daß ich mich immer
das Beste gegenüber mich und da
übersteh ich immer ganz
bedient, die Gute!

Daß ich ganz für mich, ich bitte Sie,
so niemand eine Bedeutung über
den Erfolg dieser Sache fallen zu
lassen, ich will mich zur Zielfolge
aller möglichen Nutzen der
meiner Kolleginnen dienen.

Für mich Sie die alle meine
haben können ich seit einigen
Jahren hab ich mich und mußte mich
namentlich in der Kunst immer
sich zu befassen.



